

Erfahrungsbericht

Duesternbrook, www.duesternbrook.net, Tel: 26461232572

<http://www.volunteer-work-africa.com/projects/article/15-Projects/26-horsetrainingkinder-gardenwildlife-research-namibia>, Maikel Koopman

Land und Ort: Namibia, Windhoek, Duesternbrook

Zeitraum des Praktikums: 13.2-28.3.2012

Ich bin einverstanden, dass meine Erfahrungen auf der Homepage des International Office der Universität Hildesheim veröffentlicht werden. Für weitere Fragen stehe ich unter folgender E-Mail-Adresse zur Verfügung ():

ml.bolle@gmx.de ____ 11.3. 2012 Marie-Luise Bolle _____

Generelle Informationen

Die Düsternbrook Gästefarm ist die erste und älteste Gästefarm Namibias. Die Gästefarm bietet nicht nur Touristen eine Unterkunft, sondern beinhaltet zahlreiche soziale Projekte, wie zum Beispiel Wildschutz, Pflanzenschutz, Naturschutz, Weiterbildung für Angestellte und eine Kinderbetreuung. Die Dauer dieses Praktikums umfasst ein Minimum von 6 Wochen. 70 Euro die Woche werden für Essen und Unterkunft verlangt. Es muss mindestens 6 Stunden täglich gearbeitet werden. Ansprechpartner ist Maikel Koopman (siehe Adresse oben). Vermittlungsgebühren fallen nicht an. Ich habe ein Promos Stipendium erhalten.

Praktikum

Der Kindergarten findet täglich von 8:30 bis 13 Uhr statt. 6 Tage in der Woche betreue ich täglich den Kindergarten. Er hat eine andere Funktion und Bedeutung als in Deutschland. Er ist dafür da, dass er die Grundlagen für die Englische Sprache legt. Die Kinder sprechen Damara. Damara ist eine afrikanische Stammessprache. Sie müssen Grundlagenkenntnisse in Englisch haben sonst dürfen sie nicht die erste Klasse besuchen. Es ist Pflicht in Namibia, dass die Kinder mindestens ein Jahr den Kindergarten besuchen. Die Eltern müssen Geld für den staatlichen Kindergarten bezahlen. Auf der Düsternbrook Farm ist der Kindergarten kostenfrei, da er von Volontären wie mir betreut wird und von Spenden seitens der Touristen finanziert wird. Der Kindergarten kann nur angeboten werden, wenn Volontäre verfügbar sind. Es passiert oft, dass er nicht stattfinden kann, da es niemanden gibt, der ihn leitet. Nicht nur für die Betreuung und das Unterrichten bin ich verantwortlich, auch für die materiellen und räumlichen Nutzungsmöglichkeiten.

Der Tagesablauf sieht folgendermaßen aus:

8:30-9:15 communication games

9:15-9:40 breakfast

9:40-10:30 reading books, writing the alphabet, counting the numbers, writing the numbers, drawing

10:30-11:00 break, free playing

11:00-12:00 singing songs, reading books, playing games

12:00-12:30 listening a CD or swimming in the pool or river

12:30-13:00 free playing and cleaning

Die 5 Kinder die ich täglich unterrichte verhalten sich anders als europäische Kinder. Sie spielen überwiegend draußen, sind robuster und besitzen andere kulturelle Werte und Normen.

Zu Beginn der Arbeit war es schwer ihnen Disziplin beizubringen, da sie eine

andere Erziehung durchlaufen als die europäischen Kinder. Sie müssen erst lernen vernünftig am Tisch zu essen. Außerdem sind sie es nicht gewohnt die Hände nach dem Essen und nach der Toilette zu waschen. Darüber hinaus müssen sie soziale Fähigkeiten erwerben und vertiefen. Es fällt ihnen schwer zu teilen. Sie reden nicht miteinander, wenn sie eine Forderung stellen. Anstatt zu kommunizieren wenden sie körperliche Gewalt an, wie zum Beispiel treten, kratzen und beißen. Erziehung hat hier eine andere Bedeutung und wird dementsprechend auch anders durchgeführt. Als Europäer versuche ich meine Werte und Normen nicht über die der Einheimischen zu stellen. Ich versuche die Traditionen zu akzeptieren und schlage ihnen lediglich Erziehungsstrategien vor. Viele Theorien und praktische Beispiele die ich in der Universität Hildesheim gelernt habe, wende ich im Kindergarten an. Besonders das Thema Unterrichtsstörungen zu vermeiden um ein erfolgreiches Klassenmanagement zu gewährleisten und die methodische Vielfalt der Vermittlung der englischen Sprache ist bedeuten für dieses soziale Praktikum.

Es ist wichtig zu Beginn des Kindergartens klare Ziele des heutigen Tages zu verkünden. Darüber hinaus werden sie über den Ablauf des Tages informiert.

Um die

Kinder immer wieder zu motivieren, wende ich die in der Universität gelernten Methoden an. In der freien Spielzeit dürfen die Kinder malen, basteln, Lieder singen und draußen spielen. Darüber hinaus bringe ich ihnen Fahrrad fahren und schwimmen bei. Auffällig ist, dass die Kinder größtenteils spielerisch Englisch lernen. Während ihrer freien Spielphase betreue ich sie und benutze Vokabeln mit denen sie in Berührung kommen. Sie wiederholen und behalten es. Ich habe bereits 2 Projekte durchgeführt, wie zum Beispiel eine einwöchige Projektwoche über Tiere (inklusive Safari Tour) und über die Umwelt. Ich werde weitere Projekte durchführen, wie zum Beispiel den Naturschutz und die Jahreszeiten thematisieren.

Am Nachmittag bereite ich gewöhnlich die nächsten Stunden am nächsten Tag vor. Außerdem bringe ich den Mitarbeitern Deutsch und Englisch bei und zeige ihnen wie man Gäste auf der Farm willkommen heißt. Darüber hinaus belehre ich sie wie ein Telefonat seitens der Gäste durchgeführt wird und wie Windows, Word und Excel funktioniert. Jeder Tag gestaltet sich anders. Es gibt keinen festgefahrenen Tagesablauf. Besonders der Nachmittag ist flexibel.

Fazit

Dieses soziale Praktikum hat mich sehr bereichert, besonders für das Referendariat habe ich zahlreiche neue Erkenntnisse gewinnen können, ich in meinem späteren Berufsleben anwenden kann. Ich werde im Laufe dieses Praktikums sicherer im Unterrichten und Erziehen. Ich lerne eine Menge von den Kindern. Viele neue Erfahrungen, die ich hier sammle, kann ich in deutschen Schulen anwenden. Es hat mich persönlich geprägt und diese Erfahrungen werde ich niemals vergessen.